

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verkehrte Welt

Man höre auf mit den Witzen von den langsamen Bernern und denke daran, daß ausgerechnet die Berner es waren, die am Eidg. Schützenfest in Luzern die beste Leistung im Schnellfeuer erzielten. Armbrust

«Weltwoche» Nr. 294 vom 30. Juni 1939

Das Horoskop der Woche

Die besten Tage der Woche.

Einkäufe: (Frauen) 30. und 31. Juni.

Wenn eine Frau am 31. Juni einkaufen kann, dann muß Sie allerdings schon besonders vom Glück begünstigt sein.

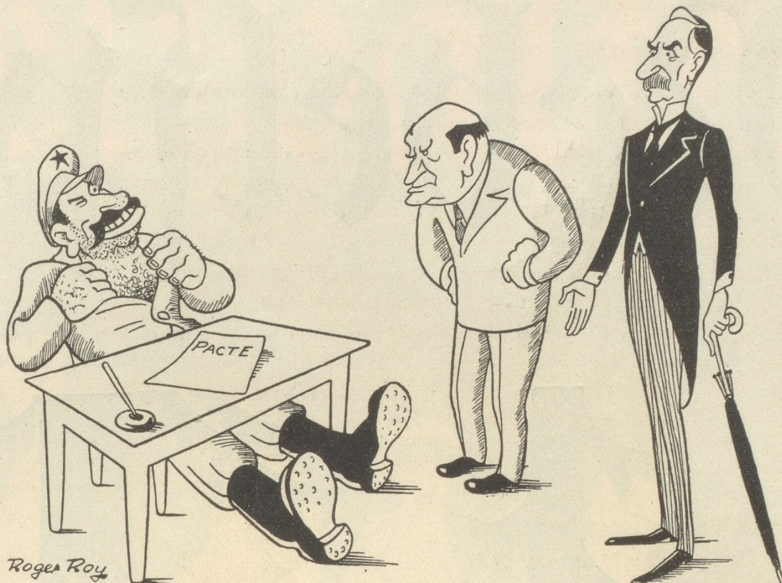
Schimmel.

«Windhosen»

In einer großen bernischen Tageszeitung ist unter der Rubrik «Aus dem Gerichtssaal» ein Fall erzählt, wonach ein junger Arzt, der nachts spät im Stadtzentrum an einer Polizeipatrouille vorbeiging, einen kräftigen Ton losließ. Die bernische Polizei, nicht faul, schleppte den Sünder mit in der Nacht auf den Posten zur Bestandaufnahme. Folge: Fr. 10.— Buße; und als dieselbe nicht bezahlt wurde, ein Gerichtsfall mit Bestätigung der Strafe und Kosten. — Dieser Windstoß kostete den Uebeltäter also eine beträchtliche Summe, weil der Richter fand, es liege dabei beleidigende Absicht vor (was bestimmt bestritten wurde), es sei ein unanständiges Benehmen, habe öffentliches Aergernis erregt und sei ein Skandal.

So in der hochwohlloblichen Bundesstadt Bern, wo die Polizei ihre Ehrbegriffe zu wahren weiß.

Am Schluß des Zeitungsberichtes steht wörtlich geschrieben: «Windhosen sind nicht Mode in Bern.» Nun ist in der darauffolgenden Zeitungsummer eine Notiz über eine andere Windhose zu lesen. Diese richtete schwere Verheerungen an. Dreizehn Wohnhäuser und landwirtschaftliche Nebengebäude wurden vollständig abgedeckt und eingerissen, die dicksten



Roger Roy

Daladier und Chamberlain: «Warum so lange warten?»

Stalin: «Ich möchte sehen, wie lang ich mich über Euch lustig machen kann!»

(Gringoire, Paris)

Obstbäume entwurzelt und sogar Dachfirste (so hoch hinauf ging sie) abgerissen. Ferner wurden über 600 Bäume glatt abrasiert.»

Es scheint demnach Windhosen ganz verschiedener Stärke zu geben und diejenige in Bern à 10 Franken plus Kosten war doch noch im Rahmen bürokratischer Wohlständigkeit ... relativ betrachtet! Hopla

Lob der Berner

(Aufgefrischt)

Beim offiziellen Empfang der Berner am Eidg. Schützenfest in Luzern machte der Sprecher der Luzerner den Gästen ein sehr artiges Kompliment, indem er ausführte, man mache sich so gerne lustig über die Langsamkeit der Berner. Diese Langsamkeit habe aber bestimmt auch ihr Gutes, denn bis die Berner etwas gründlich überlegt hätten, hätten die andern schon längst — eine Dummheit gemacht. fis

Nobelpreis-Rätsel Nr. 26

Die Fragezeichen im Nobelpreisrätsel Nr. 26 ergaben einen guten Ratschlag für die Hausfrau: «Mit Opekta in zehn Minuten Confitüren und Gelées.»

Aus der Flut der Einsendungen — dabei waren solche aus dem Fürstentum Liechtenstein, aus Holland und Frankreich — gingen folgende Namen als Träger des Kleinen Nobelpreises in Form eines Loses der Landesausstellung hervor:

Karl Baumann, Gerlafingen
Frau Gewasoni, Lugano-Cassarate
Herm. Wachter, Vaduz
Gertrud Flückiger, Wallenstadtberg
Max Merkli, Wülflingen
Robert Stocker, Genève-Cointrin.

Wir wünschen den Empfängern der Lose ganz große Gewinne, den andern aber können wir Trostpreise versprechen, denn die **Malzfabrik und Hafermühle in Solothurn** hat sich bereit erklärt, an 1000 Löser einen Trostpries zu senden. Wir danken der Firma, die das ausgezeichnete und bei den Hausfrauen wohlbekannte Opekta herstellt, auch an dieser Stelle bestens für ihr freundliches Entgegenkommen.

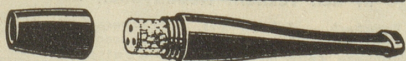
An unsere Mitarbeiter!

Unverlangte Beiträge werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beigelegt wird. Manuskripte sollen nur auf einer Seite beschrieben sein und auf der Rückseite den Namen des Absenders tragen.

Die Redaktion.

Rauchen Sie gesund mit

DENICOTEA



Das Dancing mit der leuchtenden Tanzfläche



nachmittags 16—18 Uhr, abends ab 20 Uhr
ZÜRICH, Löwenstr. neben Sihlporte



Wau-Wau! Herrchen, hör doch her: Wau-Wau-Kuchen* schmeckt nach mehr!

*Wau-Wau-Hundekuchen der

Basilisk A.G., Solothurn